Bezugspreis: Dierreli, 1,50 IIIt. ohne Bestellgebühr, burch bie Dost 1,92 IIIt., bei ber Dost abgeholt 1,50 IIIt.

Gratio Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandtalender mit Martteverzeichnis von 3. Gewinnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich aufer an Conn. und Jefertagen.

Nassauer Bote

Beronimorifichfur den allgemeinen Ceilt Dr. Albert Gieber, Simburg. - Rotationobrud und Berlag der Limburger Bereinadeuderei, C. m. b. S.

Unzeigenpreis: Die fiebengefpaltene tleine Zeile ober beren Raum 15 Pig. Retiamenzeilen toften 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Nuc bis 9' ja Uhr vormittags bes Erfdeimungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Borabend. — Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition : Diegerftrage 17. Berniprech - Unichtug Ilr. 8.

Mr. 4.

Limburg a. b. Lahu, Donnerstag, ben 7. Januar 1915.

46. Jahrgang.

Die Deutschen 25 Kilometer vor Warschau.

Fortschritte in West und Oft.

1650 Gefangene, 9 Majchinengewehre erbeutet.

Tagesbericht vom 5. Januar.

WB Großes Sauptquartier, 6. 3an. pormittags (Amtlich.)

Weftlicher Ariegsichauplag:

Die Frangofen fetten geftern die planmäßige Beichiegung der Orte hinter unferer Front fort. Db fie damit ihre eigenen Landsleute obdachlos machen oder toten, icheint ihnen gleichgültig ju fein. Uns ichadet die Beichiefung wenig.

Bei Sonain und im Argonnens walde bemächtigten wir uns verichies dener feindlicher Schützengraben, dlugen verichiedene feindliche Angriffe guriid, maditen zwei frangofifche Offiziere und über 200 Mann gu Gefangenen.

Muf der biel umftrittenen Sohe weitlich Sennheim faßten die Frangojen geftern früh erneut Bug, wurden aber mit fraftigem Bajonetts angriff wieder bon der Sohe ge= worfen und wagten feine neuen Bor= ftoge. 50 Alpenjäger wurden von uns gefangen genommen.

Deftlicher Ariegofchauplag:

Mn der Diegrenge und im nord: lichen Bolen auch geftern feine Beranderung.

In Bolen weitlich der Weichiel itiegen unfere Truppen nach Fort= nahme mehrerer feindlicher Stütpuntte bis jum - Sucha: 216= ichnitt durch. 1400 Gefangene und 9 Majdinen=Gewehre blieben in unferer Sand.

Muf dem öftlichen Bilica=llfer ift die Lage unberändert.

Oberfte Beeresleitung.

Durchftof jur Sucha.

Berlin, 6. Jan. Die "Boffifche Beitung" fcreibt: Die Gucha ift der rechte Rebenflug der Bzura und fliegt gleichlaufend mit der Rawfa, von ihr etwo fünf Rilometer nach Often gelegen. 3mifchen bei-den Fliffen befindet fich ein flascher Sobengug, auf dem die Auffen ihre Hauptkampfitellung angelegt hatten. Bor einigen Tagen war bereits die Eroberung des wichtigen, ftart befestigten Studpunttes Borgymow gemeldet worden. Am nöchiten Abend Abend wurde auch das benachbarte Gelande in Befit genommen und in den letten Togen ift der Angriff erfolgreich über ben Bobengug bis jum nachften Abidmitt durchgeführt worden. Die Größe des Erfolges geht auch aus der gabl der Gefangenen hervor. Ob die Russen am Oftweer der Sucha wieber neue Stellungen eingenommen haben, fo bafg ber Rampf bagegen fortgeführt werden muß. last fich moch nicht überseben.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht. WB. Bien, 6. Jan. Amtlid wird verlaut-

Die nun ichon mehrere Monate mit wachsenbem Exfolg geführten Gefechte im farpathifden Balbacbirge bauern an; fie djarafterifieren fich ale Unternehmungen fleineren Stile in oft weit getreunten einfamen Talern. In ben leuten Tagen burch Gintreffen bon Ergangungen berftartt, berfucht ber Beind an einzelnen Glujoberlaufen Raum gu gewinnen. Bentich des Ugioter Baffes und in ben Dit Bestiden herricht Rube. An der Front nordlich und fublid ber Beidfel geftern Geidfünfampf.

Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftabe: D. Bofer, Gelbmaridialleutnant.

Die ruffische Riederlage bei Uferbeidschan.

türtifden Truppen, burd perfifde Stamme berftartt, am 28. Dezember in ber Gegend bon Di an . baob auf eine ruffifche Roloune, Die aus 4000 Mann Infanterie, 300 Apfaten und Artillerie befland, Die burch Unbauger Cebje eb Daulehs berftarft war, und bie Dorfer ber Umgegend plunberte Die Ruffen wurden vollftanbiggeichlagen. Gie hatten aber 200 Tote. Türlen und Berfer hatten 6 Tote und einige Berwundete. In einem anderen Rampfe in der Wegend von Urmia wurden zwei Barteiganger Gebje eb Daulebe, barunter ber berüchtigte Bagbir Aban gefangen genommen und 100 ruffifche Reiter getotet. Infolge biefer Rieberlage ift bie Moral ber ruffifden Truppen gebrodien.

+ 3um 70. Geburtstag bon König Ludwig von Babern.

Seute, am 7. Januar, vollendet ber am 7. Januar 1845 zu Mündjen als ältefter Sohn des Bringen Luitpold geborene Ronig Ludwig bon Bopern fein fiebgigites Lebensjahr, In gang Deutschland wird man bes tatfraftigen, ebenio durch und durch deutschen als baurischen Fürsten in herzlichen Glüdwünschen gedenken. Im Alter von fait 68 Jahren jur Regierung gelangt, bat er mit jugendlicher Frische fich seinen Berricherpflichten gewidmet und nach faum einem Jahre unter dem begeisterten Jubel feines Bolfes die feit fant dreiftig Johren infolge der unheilbaren Geitesfrantheit des Ronigs Otto nicht mehr ausgeübte Königswürde angenommen, ber er durch fein ganjes Berhalten im Krieg und Frieden, im öffentlichen Wirfen und im Brivatleben alle Ehre macht, Seit Jahreff war ibm das boprifche Bolf als dem untodligen Bertreter ber Gelbitändigkeit des Königreichs und felbitlofen Förderer aller gemeinnühigen Bestrebungen innig zugetan. Landwirtichaft und Berfehroleben, letteres beionders Schoffung und Berbeilerung der Bafferwege in großgifgigen stanalbauten, zu heben, war und ift ibm eine Bergensangelegenheit. Gleichen Ginnes mit ihm wirft in bochbergigen Liebeswerken feine bobe Gemablin Maria Therefin, Ergherzogin von Cefterreich, mit ber er das gliidlichfte Familienleben führt, an dem bie zablreiche Kinderichar freudig teil nimmt. 3m Beltfrieg hat König Ludwig von Ansang an fich old begeisterter Batriot bewährt, sein Deer durch sein Ericheinen und seine zu ängerster Krastanstrengung ansenernden Worte ermutigt u. die Freude gebabt, es unter bem Befehl feines tapferen Cobnes Rupprecht mit unwiderstehlicher Ausdauer fampfen gu eben. Moge es dem ideal veraniagien, in seinem Privatleben febr einfachen und tief frommen Ronig noch lange vergonnt fein, Baperns Bolf mit Beisbeit und Erfolg gu regieren und den Beltfrieg als treuciter Gefinnungsgenoffe unferes Raifers bald in einem für unfer teures Deutschland ehrenvollen Frieden enden gu feben, der auch dem baurifden Bolfe gestattet, fich neuer Seguungen gu erfrenen und es feinem allberehrten Berricher ermöglicht, einen ruhigen Lebensabend gu genießen! Das walte

Der König von Bewern, der beute am 7. Januar seinen 70, Geburtstag begebt, hat an den Staatsminifter des Innern Freiheren v. Soden folgendes Sandidreiben gerichtet:

Ceit vollen funf Monaten fteben Deutschlands beite Cobne in ichwerem Rampfe bor bem Beinde. In fraftvoller Geichloffenheit ift die gange Ration geeint. Jeder Deutiche ift nur von dem einen Gebanten bejeelt, freudig alle Opfer gu bringen, die Schut und Gire bes Baterlandes auferlegen, Unter bent maditigen Eindrud diefer Totiochen gebe ich in diefen Togen einem wichtigen Lebensabschnitt ent-

3d hobe ben bringenden Bunfch ausgesprochen, daß von größeren Geftlichkeiten aus Anlag meines fiebzigften Geburtstages Abftand genommen werbe. Diefer Bunich bat überall verftandnisvolle Aufnahme gefunden. Es liegt mir aber am Bergen, gerade am Borabend meines Geburtstages den Empfindungen Ausdend ju geben, die mich in diefer großen Zeit bewegen. Mit Stoly und frendiger Anerkennung blide ich auf die tabiere beweriiche Armee, die in beldenmuitigem Rompfe und bertlichen Waffentaten ihren aften Ruf befeitigt und fich als würdiges Glied der dentichen Beere erwiefen hat. Mit ftiller Webmut gedenke ich der Belben, die in dem gewaltigen Ringen ihr Blut für das Baterland vergoffen baben, und all der Bamilien, die den Berluft teurer Angeborigen beflogen. Berglichen Dauf jage ich dem gangen baneriichen Bolte, das in diefer ernften geit feine Liebe gunt Baterlande und gunt Ronigshaufe fo glansens bewährt und unter Burüdstellung aller trennenden Gegenfage nur bas eine Biel vor Augen bat, deur Baterlande zu dienen. In einem langen Leben war mein Bemiiben barauf gerichtet, Das Land und feine Bebilrfmiffe tennen gu Ternen und mir Erfahrungen barüber gu fammeln, was dem, Bolle frommt. Erft feit furger Zeit von der Borfebung gur Regierung berufen, ift es mein ftetes Streben, Dieje reichen Erfahrungen jum Boble des Landes zu verwerten.

Bellenfeft ift meine Buverficht, daß ein fiegrei-

Rampfe bei Mferbeibifchau: Danach fliegen bie | und dos Bolf vortourts gu fubren auf bem Bege | wirtichoftlicher Erftorfung und fultureller Entwidlung. Gott fchite mein liebes Bapern! fcurme Raifer und Reich und verleibe den deutichen und den in treuer Baffenbrüderichaft verbundeten öfterreichifch-ungariichen Beeren ben Gieg über unfere Feinde! Dies ift ber innige Bunich, mit dem ich zu meinem fiebzigften Geburtsfeste meine lieben Bagern begrüße. Ich erjuche Gie, mein lieber Staatsminister, diefen Erlag au veröffentlichen und gleichgeitig befannt gu geben, daß ich aus Anlag meines Geburtsfestes eine Spende von hunderttaufend Mart gur Berfügung ftelle, mit der Bestimmung, bag fie gut Gurforge für die Angeborigen der Rriegsteilnebmer und zur Linderung durch den Krieg verurfachten Rollinge verwendet werden."

Die Bundesratsbestimmungen über die Getreidevorräte.

Berlin, 5. 3an. Der Bunbebrat bat beute bie Beitimmungen über eine weitere Stref. fung unferer Getreidevorrate nach mehreren Richtungen auf Grund der ingwischen gemochten Erfahrungen ergangt und erweitert.

Roggen ift fünftig mindeftens bis ju 82 Progent. Beigen bis gu 80 Prozent durchzumablen, wobei bon den Landeszentralbehörden bei einer einzelnen Milble aus besonderen Grunden Ausnobmen zugelaffen werben tonnen. Es fonnen ferner wie bisber Roggen- und Beigenausgungmehle, aber nur bis gir Bobe bon 10 Progent gugelaffen werben. Beigenmehl barf von den Dublen fünftig nur in einer Mischung abgegeben wer-ben, die auf 30 Teile Roggenmehl, 70 Teile Weizenmehl enthält. Dies gitt auch für die Runden- und Lohnmilleret. Die Boricheiften fiber bas Berfütterung vorrbot find ebenfalls veridzirit worden, sodaß mabliäbiger Moggen und Weizen nicht mehr verfüttert oder geschrotet und auch nicht mebr gur Buttermittelbereitung verwendet werben durfen. - Das Berbot erftredt fich auch auf ben Mongen und Weigen, ber mit anderer Grudit gemifcht ift, fowie auf Roggen- und Beigenmehl, das ollein ober mit anderen Meblen gemischt und gur Brothereitung geeignet ift. Endlich borf auch fein Brot mehr berfüttert werben, mit Ausnahme von berdorbenem Brot und Brotabfallen. Die Landeszentralbehörden können die Berwendung von Roggen- und Beigenmeblen gu anderen Iweden als jur menfchlichen Rabrung noch weiter beichrönfen oder verbieten.

Bur Bereitung bon Roggen- und Beigenbrot durfen Auszugomehle nicht verwendet werden. Beigenmehl nun 30 Prozent Roggenmehl enthalten. Das Beigenmehl fann babei bis ju 20 Pro-Roggenbrot muß auf 90 Teile Roggenmehl, 10 Teile Kartoffelfloden, Kartoffelwalzmehl oder Kartoffelftartemehl und 30 Teile geguetichte oder geriebene Kartoffeln enthalten. Bei größerem Rartoffelgulat muß bas Brot mit ber Bezeichnung "K" verfeben werden. Statt Rartoffel- fann audy Gerftenmehl, Safermehl und Reigmehl oder Gerftenichtot jugefeht werden. Reines Roggen-brot, ju beffen Beritellung ber Roggen bis ju mehr als 98 Prozent durchgemablen ift, braucht feinen Kartoffelgusat zu enthalten. Weizenbrot darf nur in Stijden bis gu bodiftens 100 Gramm bergeftellt werden. Die Landeszentralbehörden fonnen bierüber jur Einideranfung des Beigenbrotverbrauches anders bestimmen. Gie fonnen auch für Roggenund Weigenbrot bestimmte Formen und Gewichte voridireiben. Bei ber Ruchenbereitung barf nicht nicht als die Balite des Gewichts des verwendeten Mehls oder mehlartigen Stoffe aus Beigen besteben. Die Landeszentralbehörden fonnen die Ruchen bereitung auf bestimmte Wochen tage beidranfen. In Badereien, fon-bitoreien, einschliehlich der Hotelbadereien, und in öhnlichen Betrieben wird alle Rachtarbeit verboten. Roggenbrot bon über 50 Gramm Gewicht darf erft 24 Stunden nach Beendigung des Badens aus ber Baderei abgegeben werden. Badfähiges Mehl barf nicht mehr als Strenmehl gur Jiolierung der Teigware vermenbet werden. Bur genauen Durchführung biefer Bor. driften erhalten die Boligeibeamten und die bierfür besonders beauftragten Cadwerftandigen das Recht, in Mublen, in Badereien, in Lager- und Geschäftsräume und in Futterräume jederzeit hineinzugeben und Besichtigungen botjunehmen und Proben zu entnehmen.

Die Berordnung über das Ausmahlen des Brotgetreides wie das Berfütterungsverbot tritt am 11. Januar, die Berordnung über die Bereitung der Badware am 15, Januar 1915 in Rroft.

Bie England bie Mentralen behanbelt.

Stodholm, 6. Jan. Bie bas idnocdiiche Dinisterium des Meugern bekannt gibt, haben die englifden Behörden die Beschlagnahme der für ein idavedifdes friegofduff beftimmten Bangerplatten gurudgezogen. Die Englander verzogern aber trobbem noch weiter diefe wichtige Lieferung, indem fie auf einen anderen Teil der Ladung des in Rewegitie eingebrachten Dampfers Beschlag legten.

Der ameritanifche Broteft.

London, 6. Jan. Offigion wird mitgeteitt, dag WB. Koustantinopel, 6. Jan. Das türfische Rachrichtenburs melbet über die jüngsten Der mir die Möglichkeit gibt, das Land reitet. Diese werde nicht nur dipsomatische Erengeichen 1 Wachtmeister, 3 Bisewacht-

wägungen, sondern auch die friegerischen Erforderniffe berudfichtigen.

Die englische Breife meldet, die amerifanische Regierung habe die Reeder aufgefordert, auf ben Ronoffementen peinlich genoue Aufgaben gu maden und feine Ronterbande unter anderen Boren ju verbergen.

Mailand, 6 3an. Bie aus Baibington gemef-bet wird, teilte ber englische Botidufter ber Regierung der Bereinigten Staaten mit, dog die beschlagnahmten Labungen von Terpentin und hara bejabit werden follen, wenn die Beschlagnahme vor ber Erflarung Diefer Stoffe gur Kriegskonterbande erfolgte. 3m gleichen Sall foll auch bas beichlagnahmte Rupfer entweder bezahlt oder freigegeben

Die Berbandlungen, die Beforderung von Rautfdjut freizugeben, dauern in London fort.

Der Broteit gegen England.

Stodholm, 5. 3an. Die Erbitterung in biefigen Sandels- und Recberfreifen über die Schwierigfeiten, die England bem neutralen Sandel bereitet, hat einen heben Grad erreicht. Insbesondere bat der Artifel der "Times", der eine gwangsweise Konfignierung aller überseeischen Waren nach englischen Safen androht, sethit für ben Ball, daß fie für neutrale europäische Länder bestimmt find, bier bojes Blut gemacht. Stodholms Dagblad" belendy tet bie englische Bergewoltigung bes Sandels der fleineren neutralen Staaten mit folgenden Worten: "Run erweift fich der langft gebegte Berdacht als begründet, daß bie engliiche Gefcaffsweit ben Sandelsfrieg mit Deutschland dagu ausnugen will, um and den Sandel der neutralen Staa. ten mit den überfeeifden Martten an fich gu reißen. Bon Amerita ausgeführte Beren tonnen noch dem neuen englischen Blan befordert und verfichert werden, wenn fie burch englifde Bwifdenbanbler geben. Der englische Sandel will offenbar auf diese Beise guruderobern, was er durch die diretten Berbindungen Edpoedens und anderer neutrafer Länder mit Rord. u. Gudamerifa perforen bat.

Liebeogaben.

Bruffel, 6. 3on. Gur die in Bruffel und ber Brobing Brabant ftebenben Bejagungstruppen find von der Commelftelle Samburg gwijchen dem 1. und 21. Dezember 37 23 aggon s mit 150000 Bafete u verjandt worden. In gleich brompter Beije erfolgte die Berteilung der Beibnachts- und Renjahrspafete in ben anderen beigiichen Provinghauptitädten.

Die jungen Truppen ber 47. Referbe Divifion.

Berlin, 6. Jan. Der Generallentnant und Kommandeur der 47. Referbe-Division Alfred Bilbelm v. Beffer, dem das Eiferne Areng 1. Rlaffe verlieben worden ift, hat eine gange Angahl Anerfennungs-Telegramme erhalten, unter ihnen bom Raifer durch den Chef des großen Generalstabes und vom Generalfeldmaridall v. Dindenburg. Gie lauten:

Seine Majeftat der Raifer und Konig haben mit großer Befriedigung bon den Eriolgen der 47. Referve-Division in den Rampfen füdoltlich Riafen Kenntuis genommen. Die jungen Truppen der 47. Reserve-Division haben sich durch ihr vorzüg-liches Berholten vor dem Zeinde in die gleiche Reihe mit ben altbewährten Berbundeten bes heeres gestellt. Ceine Majeftat lollen ber 47. Referve-Division feine Anerfennung und ben Dant des Baterlandes aussprechen."

ges. v. Falfenbann.

Ich ipreche der 47. Referve-Division für ihre tapfere Haltung an der Seite unferer treuen Bundesgenoffen meine Anerkennung aus und bitte Diefes der Divifion befanntzugeben."

ges. v. Sindenburg, Generalfeldmarfdmil. And von dem Ergbergog Jofeph Gerbinand ift ein Telegramm an ben Buhrer ber Divifion eingegangen, in dem es beigt:

"Die 47. Reserve-Division bat in ben leuten Zagen, nach forcierten Märschen, Edmiter an Schulter mit den österreichisch-ungarischen Baffenbriidern Broben ruhmwollster Tapferfeit abgelegt. Mein Bertrauen bat die Referve-Division vor die idavicrigite Aufgabe gestellt. Durch die gläusende Bubrung und die hervorrogenden Coldatentugenden der Division wurden meine Erwartungen voll

Heber 1200 Ritter bes Gifernen Rrenges 1. Rlaffe.

Babrend des fait fünsutonatigen Ringens in Dit und Weit und gur Gee find bereits über 1200 Ritter des Eisernen Grenges 2, Rtaffe mit dem Ehrenzeichen ber 1. Klaffe ausgezeichnet worden. Auser an 36 Kiritlichkeiten ist das Ebrenzeichen 1. Klasse 2 Generalseldmarschäften, 4 General-obersten, 36 Generalsen, 53 Generalkeutnants (da runter 1 Bizeadmiral), 60 Generalmajoren (einichliehlich 1 Monteradmiral) und dem Reichstangfer fomie dem Minifter v. Breitenbach dem Reriegs minister und dem Cherquartiermeister verlieben worden. Ebenjo wurde die gleiche Auszeichnung 94 Oberiten, 77 Oberitlentnants (einschliefzlich 1 Fregatienkapitan), 183 Majoren, 302 Sauptleuten, Rittuciftern (einschlichlich 3 Kapitänientnants), zuteil. Auch 66 Sberleutnants und 101 Leutnaats tragen außer 5 Offiziersitellvertretern bas Ebrengeichen. Gelbst von der jüngften Baffengattung, der Felbstiegertruppe, find 7 Sauptieute, 17 Oberleutnants, 39 Leutnants und fe ein Feldwebel und Obermajdinift icon mit ber 1. Maife biefes hoben

jo viel. der Beit

1 burdy

podsiene, afranen, Bischöfe u einem 106 Bei-Bergen der Lei-

Leben Pflidit Rieberica, den dnu tie modit, e geben n guten ent des rr, dem end bids das du rbe wic

and am md das gen, gu freben e Oberand un-Wir bedi, denni sen und ag und tounde

er Beit ud sillie did ab slamm, Beilige be uns Gnabe

berab-

abiidof s, Erz-hof bon en und † W. not von raburg. Bifchof Mes. isburg. + Leo, Gelir,

not non Ridiael, einrich, Teld-toolter stums

Buche nnnar pappe, breifen

T,

e für beln R. 10, 4,50

ors ander, 4012 15, 4014

4018

folib. 11

meifter, 13 Gelbwebel, 15 Bigefeldwebel, 3 Gergeanten, 27 Unteroffiziere, 12 Gefreite und Oberjager, 17 Mannichaften und 12 ohne nähere Angabe ibrei tienftgrades. Bom Canitateperfonal find aufer 3 Generalärzten noch je ein Cherftabbargt, Stabsnigt, Unterargt und Conitatogefreiter Ritter der 1. Rioffe des Ordensgeichens, ferner ein Berwaltungsdirefter und von der Feldpost ein Feld-

Grangofifche Dantbarfeit.

Berlin, 2 Jan. Da die Frangofen und Belgier die deutschen Goldaten noch immer noch dem Rufter von 1870 als Bendufenränder, binguftellen belieben, jo ift ein Borgang interellant, über den die Boff. Beitung" berichtet: Innerhalb des Torfes Conocle murbe bon deutschen Goldaten beint Andraumen eines Stalles eine eingegrabene Raf. fette mit Bertpapieren gefinden und was noch deutschen Begriffen selbsweritändlich dem Befiner angestellt. Der offenbar freudig überrafchte Einpfanger richtete baraufbin einen Brief on das Regiment, in dem es beißt: "Gerr Logeart danft dem deutiden Beere u. ber Rommandobeborde in Boncole für das lovale Berbalten ifim gegeniiber, das damit befundet wurde, daß man ibm das fleine Depot, das er verftedt batte, gurud-Stellte. Gein Danf gilt auch ben Goldaten, beren Wedlickeit in diefer Angelegenheit ein unbeitreitborer Beweis von Rechtichoffenheit ift." (Unterfdirieben); Logeart, Leon. Dem Bugermeiit er von Bonocle ichien es ichidlich, diefem Edpreiben noch die Borte beignfilgen: "Der Berr Beigeordnete, der die Geidafte des Burgermeifters von Bonocle führt, tritt herrn Logeart bei, um den Berren deutschen Offizieren und ihren Soldaten für ibre Gemiffenhaftigfeit und Redlichfeit ju danfen. (aes.) Berne."

Gin Aufruf an Die Bebolferung bon Loby.

Arafan, 5. Jan. Der "Rurjer Lwowofi" beingt einen Aufenf des deutschen Oberfommandos an die Bevölferung von Lodg, der folgenden Jubalt bat: Die ruffifden Truppen baben Lodg bertaffen, die Stadt ift in deutschen Sanden. Der Stadtfommandant fichert der Bevolferung eine milde und aute Behandlung ju, doch unter ber Bedingung, dag fein bewaffneter Aufftand in der Stadt Blat greift. Die Bewohner werden aufgefordert, unverweitt alle verstedten Goldaten, feien fie in Uniform ober in Bivil, auszuliefern, ferner dem deutichen Rommando alle Boffen und Ausruftungs. argenjennbe auszufolgen.

Die Bedrohung Baridians.

2Bien, J. Jan. Briegeberichterftatter ruffie ifder Blatter melben, Sindenburg beablichtige offenbar mit aller Macht Barichaugus forcieren, doch fei deffen Lage nicht verzweifelt. Beunrubigung rufe nur das bantige Antianden deutider Glieger berbor. Bier Singgenge baben in den letten Togen Bomben und Broflamationen berabgeworfen, in denen die polntiche Bevolferung aufgefordert wird den Dentichen, die Grennde feien, nicht mit Angit entgegenauseben, fondern fie gut aufgunebmen. Die polnische Bevölferung folle täglich zwiichen 12 und 2 Uhr mittags in den Sanfern bleiben, da in Diefer Beit Bomben geworfen würden.

Heber ben Rampf Englando gegen bie deutschen Molonien

ideeibt die Grantf. Bta.:

Bie auf den anderen Rampfgebieten, fo find auch in den Rolonien die Erwartungen der Englander febr enttäufcht worden. Gie batten gemeint, die dentiden Schubgebiete würden ihnen fast ohne Mampf als reife Frucht gufallen, gerade fo wie fie von der Annahme ausgegangen waren, das fie die Werrichaft gur Gee ohne jede Weführdung des eigenen Handels nach Billfür ausnuten fonnten. Ihre Mechaning hat nur für die Siid ie e-Rolonien und Togo geitimmt, wo feine nennenswerten Berteidigungsträfte vorbanden waren. In Riaut. ichou bat Japan fur England den Rampf geführt, der nur noch vielen Duben und Berluften gum Biele fubrie In den anderen Edukaebieten aber wird der Rampf mit großer Bartnadigfeit fortgeführt, und England faut feinen Berbundeten bat feine Urface gu triumphieren. Int Gegenteil, wenn man ibre große giffernmäßige Uebermacht in Betracht giebt, ift das, was fie bisber geferitet baben, für fie wenig rübmlich gewesen.

In Stamerun haben die Englander und Frangojen ginge verschiedene unberteidigte Rüftenpfate gerichtoffen und befeht und mit Taufenden von Genegaleien den Marich ins Innere angetreten, während fie gleichzeitig aus dem Rigergebiet, pour Tichadice ber und aus Frangoliich-Mongo angriffen; fie baben fich babei aber idmn eine Reibe entbfindlider Niederlagen geholt und viele weiße Gubrer ibrer ichmargen Rambtruppen berloren. In Oftafrita find alle ibre Ginfalle blutig guriidgewiesen worden, und die Deutschen baben dort fogor an verichiedenen Stellen mit Erfolg die Offenfive fowohl nach dem beigiiden Rongogebiet wie nach Britifc-Oftafrifa ergriffen. Als ein befonders erfreuliches Beiden verdient dabei vermerft ju werden, daß in gabireiden Gallen die Eingeborenen unferer Rolonien fich freiwillig erboten batten. den Geind befampfen zu beifen. Auch die Berbeibolung indifder Truppen nach Ditafrifa bat den Englandern bisber nirgends Erfolge gebracht, vielmehr find ibre Berlufte nur noch größer geworden. In Budweftafrifa endlich figt ibr gelandetes Ginfollforps immer noch in Luderigbucht feit, bon mo die wehrschigen Deutschen sich rechtzeitig entfernt batten. Es ist von dort ebensowenig ein Bormarich in das Innere des dentiden Gebiets möglich gemefen wie bon der Grenge des Unionsgebiets ber. Die englischen "Eroberungen" beidranfen fich auf Blunderungen von Brivateigentum und "Gejangennahme" wehrlofer Franen und Rinder. Dag fie aber folde Gefangennahmen fiberhaupt gemacht baben, fennzeichnet die gefante englische ferienführung und driidt ihr ein ewiges Schandmal auf.

Richt in offenem Rampf mit einem widerstandsfabigen Gegner baben die Englander Erfolge ernielt, fondern nur wo fie weit überlegen waren. Dafür baben fie fich durch ein ideindliches Ranb- und

Blunderungsinftem entichadigt.

Der Krieg im Drient. Die Rampje im Ranfains.

Dit Subel baben die türfifden Blatter Die Rodridst begrüßt, daß Ardadian in osmanische Sande gefallen ift. Richt nur die strategische Bedentung des fleinen Ortes, der faum mehr als 1000 Einwohner gablen mag, ruft diefe begeifterte Stimmung bervor, fondern wohl vor allem das Gefindl, endfich eine Scharte ausgeweht ju baben, Die bor 37 Jahren dem fürfischen Edwert geichlagen tourde, In dem damaligen Rrieg gegen die

Pforte nohmen bie Ruffen 1877 unfer General Loris Melitow die Fritung im Sturm, da die Truppen unter Admed frindlidich Bajdia, die im Ranfafus fociten, zu ichmach worfen, ben auf vier Stroffen in die Brovingen Bahim, Ardachan und Rard einbrechenden Anffen überali Biderftand zu leiften. And diesmal haben die Ruffen verlucht, zum Angeiff vorzugeben, wurden aber oftlich von Erferum von den Türfen bei Röprüffei geschlogen und jum Rudmarich in eine weiter öfflich an ber Strofe nach Rars über Sariffamiich gelegene Stellung gegwungen, Dier ftanden fich die Hamptfrafte beider Barteien gegen liber. Die osmaniiche Herresleitung begufigte fich nicht mit der Abwehr. An der Rufte des Schmargen Meeres fief fie eine Gruppe gegen ben wichtigen Sofen Batum vorbreden, der Die Austnur des Betroleums vermittelt, das in einer viele Rilometer langen Leitung von Bafn am Rafpiiden Weer bortbin gebracht wird. Die Jeftung leiftet noch Biderftand, Gin formlider Angriff auf Batum ift noch nicht begonnen worden. Wetter fiidlich marichierte eine gweite Gemppe im Zal des Tidorof vor und ging aus ihm am Ardanutidofluß nach Diten ver, Ueber die unweglamen Soben des Jaslindag ift fie am Ende des Jabres in das Lalbes Rur gelangt und bat Ardachan erreicht. Zwifchen ihr und der Hauptarmee operierte cine dritte (Gruppe, die ploglich im Zal des Ratumin, eines Rebenfinffes des Oltitidat auftauchte, idiling bei 3d ruffifche Truppen und berfolgte fie auf Diti. Gleichgeitig war die Bauptarmee nach Often vorgebrochen, batte in fleineren (Sefediten feindliche Straffe geworfen und dann toeftlid von Garifamijd, bem Endpunft ber Babn von Rare, die Stellungen des ruffiden Gleos getroffen. And bier blieben bie Türfen Sieger, mochten mehrere taufend Gefangene und große Beute an Briegsmaterial und find jeut im Bormarid gegen die ftar fe Teftnug Rars. Die Operationen in verichneifem Bergland machen fitting und Truppen große Core und laffen den Eduluft gu, daß ber alte Rrebaldsaben ber osmaniden Beere, ichlechter Intendanturdienft, Diesmal nicht auftritt. Wie wir früher ichon bemerften, find bon den dancend im stanfajus ftebenden enffeiden Streitfraften, die aufger den Molatenaufgeboten, drei Rorps umfaffen, zwei Korps nach Bolen befordert worden, fo daß der Teind febr gediwacht ift. Go andert dies nichts an der Anerfennung, die man dem türfifchen Beer ipenden muß, denn bor allem ift es die Ratur und das Minia, die einem Binterfeldzug in diefen Gegenden febr große Sinderniffe in den Weg legen, welche die Tirten bisber zu überwinden gewuft baben Much auf dem Rebenfriegsichauplat

in Berfien find fie im fiegreichen Fortidreiten in der Gegend von Ganticonlat, und ein ruffifcher Berfuch, in das Wilajet Ban einzubrechen, ift im Zal des Muradfluffes erfolgreich abgewiesen worden. Daß die mobamedaniiche Bevölferung in offen (Sedieten, wo die odmanischen Truppen eingieben, fie mit Subel begriffen, ift eine leicht verftandliche Tatfacte.

Ein Feldpostbrief.

3m Schubengraben am Beibnachts. Mbend 1914.

Lieber Freund! Ich fibe bier im Schupengraben und empfange Deine Liebesgaben". Goeben, aljo am Beibnachts. abend, babe ich Teine Bafetden mit Danf erhalten und auch Deinen lieben Brief, der mich fo recht in die Beibnachtoltimmung verfette. Bir batten geftern ftarfes Geanatfener auszubalten. Da find einem die Splitter um die Obren gefmift, daß mir boren und feben verging. Aber im Bertrauen auf Gott, den Lenter ber Schlachten, babe ich dasfelbe gludlich überftanden. Bur beute abend ift ein Ungriff der Frangofen gemeldet, ein trauriger Beibnochtsabend freht mir also bevor. Aber wenn Gott wiff, werde ich diesen Angriff beil überleben. Es ift jeden Tag und jede Radit eine unbeimliche Dufit, aber trobbem halt man auf feinem Boften ftanb. Lieber Freund ich wollte ober doch fieber bier fterben, als daß Du boren müßteft, daß ich vor den ichlechten Grangolen gefloben fei Greg ober Tob ift fur einen deutiden Rrieger immer die Barole! Es wird all-mablich dunfel und ich muß bei Mondenichein ben Brief weiter fcreiben. Es ift foeben 8 Ubr. Bei Dir wird wohl feht das Chriftfind geweien fein, bei mir fieht man nichts davon, ich babe blos die Franzosen zu erwarten. Das ist doch ein großer Unterschied. Aber laß sie nur fommen, wir wollen ihnen mit unjeren Ballerfauften die Seiten bugeln. Bir wollen beten, daß das Chriftfind uns bold den Frieden beichert. Du must die ichlechte Schrift entichnlbigen, denn Du fannft Dir benten, daß man bier falte Ginger befonimt.

Lebe wohl, auf Bieberfebn Tein Freund Johann.

Emporende Behandlung beutider Gejangener in Maroffo.

Es wird folgender Brief mitgeteilt: 2. 21. Robember 1914. Bu meiner und unfer aller großen Greude babe ich die Rarte des Beren R. bom 10. d. Mis, erhalten. Ich nehme danach an, daßt Gie meinen Brief vom 29. vor. Mis, erhalten haben. Uniere Lage bat fich feitdem noch vericilimmert. Die Regenperiode bat eingesett und die des Rachts eintrefende Raite bat fich bericharft. Der größte Zeil bon uns, darunter auch ich, lauft direft in Enmpen einber. Bon Baide ift feine Rede mehr und das Schu bwerf bestebt aus Lederfeben. Obne uns gegen die Rafte ichupen au fonnen, liegen wir auf dem durch den eindringenden Regen naffen Strob, welches bereits fault und von Ungegiefer ftrogt. Es befindet fich überhaupt feiner mehr unter und, der fich nicht mindeftens eine ftarfe Erfaltung gugegogen batte. Die Babl ber Gomerfranten mebrt fid bon Tag gu Tag. Der frangöfriche Mrgt tut nicht bas Geringfte. Bir werden in furger Beit das Schicial eines jungen Soldaten teilen, ber direft verbungern mußte.

Die 3mangearbeit wird jeden Zag fdmerer. Obne Rudficht auf unfere Gefundbeit. Alter und Stand muffen wir bei feber Bitterung arbeiten Dafür erhalten wir mijerable Rahrung u. einen Cous pro Tag. Schifaniert werden wir, mo es nur angeht und wir baben 30 allem Ungliid ein Subjett unter und, das ben Grangofen gu Gefallen geht u. uns verrut, wo es möglich ift. Gollte wider Erworten mein erfier Brief bie Birfung verfebfen, fo wolle man dieje Betlen als Silfeidrei aus ernfter Rot betrachten und gur Erfenntnis fommen, dan es deutiche Pflicht ift, uns dem Berderben guentreigen. Im Ramen aller bier gefangen gehaltenen Dentiden und Defterreider, (gei) & @ (ges.) H. E.

Die Befangenenlinger in Gibirien,

Damburg, 6, 3an. Der Samburger Rote-Rreug. Ausich us für deutiche Kriegsgefangene (Tätiafeitsbereich Hamburg-Altona und Umgebung) eritattet beute feinen Bericht fiber die fibirifden Gefungenenlager Der Ansichuft fagt n. a.: Bir balten die Gefangenichaft in Rug.

Land in vieler Dinfids türmenigertroureg als die in England und Frankreich Sidertid wird die Mehrgahl ber Briegogefangenen in fibiriiden Stadten und Dorfern untergebracht, und der 2-3 Boden mübrende Eisenbahn-Ttonsport dorthin durfte eine boje Brufung fein, dagegen ift die Bebandlung ourd die milifde Bevolferung jedenfalls freundlich, und feine Bunben werden etwa den in Eisenbahmwagen beforderten Berwundeten durch den Bagenboden bindurch Bajonett. itide beibringen, bis fie aufschreien, wie es in Franfreich vorgefommen ift,

In Siberien find die Befongenen in fait ollen Blagen an und in ber Rabe ber fibiriiden Degiftrole untergebrocht, anfangend in Beitfibirien mit Rurgane, Omof, Tomof, Ranof, Rrasnojarst und Brintef (alle unmittelbar an ber Bahn), ferner in Barnoul am Bluffe Ob in Gudfibirien und in einigen fleinern Blaben des Transbaifal-Gebietes, namlich Berejowlo und Taurja. Endlich wird ein Teil der Gefangenen neuerdings von den mittelfibiriiden Lagern, befonders von Tomof, nach Rifolof Uffuriof in Oftfibirien am Arunur gebradit. Alle dieje Blate baben das allerdings febr faite, aber munderbar icone Binterflim a gemeinfam. Diefes Rima abneit bem ber Schweig. In Sanfe muß natürlich gut gebeigt fein, was aber in allen Banfern Cibiriens geichieht Die Beriegogefangenen find in den Stafernen ber fibiriiden Regimenter untergebracht, da diefe jo mabrend des Arieges in Rugland fampfen. Ein Teil der Rafernen "jedenfalls die in den größern Stadten, g. B. Tomif, baben Bentralbeigung, fo daß die Gefangenen sicherlich unter der Statte wescutsich weniger zu leiden baben, als die in den Belten Granfreichs und Englands. Maerdinas muß die in den Raumen berrichende ichlechte Luft mit in den Rauf genommen werden; die doppelt verfitteten Genfter werden den gangen Winter fiber nicht geöffnet. Dam fommt ber wuhricheinlich erfolgloje Rampf mit dem Ungegiefer. Die Gntmutigfeit und Gefälligfeit des Ruffen und der fehlende Bag gegen die Deutschen werden den Gefangenen eine wohlvollende Behandling durch die Bewochung lichern. In der Tat geht and den allerdings nur furgen und feltenen Briefen famtlicher Gefangenen ansnahmslos berver, daß fie mit der Behandlung in jeder Beije gufrieden find. (Boffentlich geben Diefe Briefe Die freie Meinung des Absenders wieder.) Da alle Leben smittel in Sibirien, namentlich in diefem Jahre, wegen der bebinderten Andfubr auferordentlich billig find - 3. 9. fostet ein Bud = 16 kg Beigenmeh 60 Bfg., ein Gi 2 Pfg., ein gebratenes Suhn 50 bis in Big. -, fo baben die Goldaten, die noch fiber Barmittel verfügen, jedenfalls die Möglichfeit, fich eine gute Berbflegung ju vericoffen, obgleich wir glauben, daß and die bom Staat gelieferte Berpflegung nicht schlecht ist, da die Gefangenen die Stoft der ruffifchen Coldaten cebalten. Mangelhaft ift ber Postverfebr mit den Gefangenen. Das liegt vornehmlich an den unrichtig gefderiebenen Adreffen; es ift jut bedenfen, daß die meiften Boltbeamten in Sibirien feine andere als die ruffifche Sprache verfteben. Die Briefe werden in den Gonvernementhauptfradten genfiert, und wer die Langiamfeit und Mangelhaftigfeit ruffiicher Beamter fennt, wird nicht erwarten, daßt fie befriedigend arbeiten. Auch die Uebermittlung bon Bateten und Geld ftoft auf Schwierigfeiten. Bon den Bofeten wird ficberlich vieles in den Zoichen der Beamten ftranden, und ob den Gefangenen die Bendungen zollfrei ausgeliefert werben, wie es nach den internationalen Bereinbarungen au geideben bat, fonnten wir bisber nicht feststellen. Bir halten deshalb die Ueberfendung von (9 eld nach Rufland für praftischer, da es immerht to gefabrios tit. Geldbetrage an unterichlagen. Bir empfehlen jedoch die Beftätigung über die Anfunit einer erften Gendung abzuwarten, ebe weiteres Geld gefandt wird.

Mus unferen Berluftliften.

3, Garbe-Regiment, Berlin,

(Reims am 17, 9, and 9, 10, Blotrepiffe bom 8, bis 26, 10., Mondy von-1, 568 3. Apern vom 10. bis 24. und andere (Sefectte vom 25. 11, bis 2. 12. 14.) Gefr. d. L. Stildrath, Rieberwallmenach, Int.; (Sefr. Wichelbach, Stante, verto,

Monigin Augusta Garbe Grenabier Regiment Rr .4,

(Chalons am 6, 9., Arras am 6., Woods) am 30, 10., Ranjart am 3., Gheinvelt vom 15. bis 22., Poern vom 16. bis 22., Befdhoef am 21. und 22. und andere Glefechte am 26. und 27. 11. 14.) Ref. Ludwig 2., Miellen, fow.

5, Garbe Regiment, Spandau.

(Mafegew vom 14., Lody vom 18., Rafina-Rafinfo vom 20, bis 23,, Cledjow am 22, Gora-Rielnog am 23, und Gefechte vom 24, bis 30, 11, 14,) horn, Fifcher, Beifel, Iom., bei der Truppe; Gren. Geis, Oberlahnftein, berm,

Garbe Grenabier Regiment Rr 5, Gpanban. (Gradowo am 16., Notroftawa am 29. 10., Borowo ant 19., Ralino am 20., Wisfitno am 21., 22. und andere Gefechte vom 23. bis 30, 11, und 1, 12, 14.) Gut. Eiper, Birges, fom.

Garde Referne Jager Bataillon, Botobam. (Mienjechoto am 24., Marjampol, Belenoto und

Canlowfa am 25, 10, 14.) Gefr. Baffelbach, Galfenftein, tot. Gufilier Regiment Rr. 80.

Berichtigung früherer Angaben. 2, Romp.: Bif. Mery Unterfocien, bisber berto., geft, im Lagarett Cannftatt 2, 12, 14, Ref. Bobinger tow., Loivre 27, 9, 11.

Referve Jufanterie Regiment Rr. 80. (Rachtrag ju früberen Meldungen und Bille fur

Tourbe vom 21, bis 26, 11, 14.) 1. Bataillon, Oberlabnitein.

2. Romb.: Bebrn. Reith, Stromberg, geftorben. an feinen Winden im Lagarett Cedault 16. 9. 14; Behrnt, Claas, Bornich, geftorben an feinen Bunden int Lazarett Renfchateau 30, 8, 11,

Gestorben infolge Arantheit. Ref. Kung (11, Komp., Sodift) gestorben im Lazarett Grandpre 22, 11, 11,

Infanterie Regiment Dr. 87, Maing. Berichtigung früherer Angaben. Must. Beder, Bornich, bisber verw., geft. 28.

Infanterie Regiment Rr. 88, Maing, Sanan. Longlier am 30., Bertrir am 22. 8., Champien am 9, 10, Le Duesnon am 2., Damern am 6., 14, 18., Billers le Rone am 19., 21, 22, und andere Griechte vom 26, bis 30, 11, 14.)

Must. Braft, Grenzbaufen, idjum.; Must. Benget, Gentenberg, tot.

Landfturm Bataillon 4, Darmitabt. Loften, Leng, Cppftein, verw.

Landfturm Bataillon, Bicobaben. Lojini. Rarl Ramsbott (5. Komp.), Wicebaden, auf Babnitrede todlich verungliicht 1, 12, 14, Leibgarde Infanterie Regiment Rr. 115, Darmitabt.

(Grunn am 3., Conencourt am 4., Damery am 6. 11. und 19. Freemon am 11., Recufort out 28, 10. Barvillers am 3. u. (Sefecte om 26, und 29, 11, 14.) Befr. d. R. Bhilipp Ludto, Bremfer, Biebbaden,

Mus der 13. Berluftlifte der Maijerl. Marine. Leutn. d. R. Erbe, Oberrod, idnon.: Dif. Stelle. Gilberg, Riederseiters, fow.; Mtr.-Artl. Clasmann, Ramp, Ipw.; Mrt.-Artl. Disger, Oberlabnitein, low,; Ob.-Mir.-Arti, Rock Flacht, tot; Seef. Rock Schlangenbad, tot: Wefr. Millor, Unterliederbad, fdiew.; Gefr. Friedrich Ribl, Biesbaden, fcom.; Ob.-Mtr.-Aril. Schmidt, Höchft, fcom.; Hob. Cb.-Mir. Stari Bebner, Biesbaben, tot.

Deutichland.

" Infpettion ber bentichen und frangofiichen Gefangenenlager. Bern, 6. 3an. Auf Beranlaffung des Internationalen Roten Strenges follen die Gefangenenlager in Frankreich und Deutschland einer neutralen Inspeftion unterworfen werden, die fich auf Unterfunft, Berpflegung, Beffeidung und Beidiftigung beziehen wird. Diefe Inspection wird durch je eine Rommission ousgeubtdie für Deutschland aus dem nordamerifanischen u. ipanischen Gesandten, dem Fürsten von Saufeld als Leiter und Artbur Engiter, dem Bigeprafidenten des ichveigerischen Nationalrats, gebildet wird. Engiter ift bente nach Berlin obgereift, wo die Rommiffion fiber die Art ihres Borgebens beraten wird. Ihre Mission durfte dret Bochen in Anspruch

nehmen. Die Borforge für unfern Fleischvorrat, Bu Beginn des Arieges gab es einige überangitliche Leute, die fich nach Art des Hamfters große Vorrate an Lebensmitteln einlegen wollten. Dies war in feiner Beife gu billigen. Denn andere mollen auch etwas baben, und mon darf feinen Mitmenichen nicht alles vor der Rafe wegfaufen wollen. Auch baben jene Leute durch ihre ftarke Rachfrage febr au einer Steigerung der Lebensmittelpreife beige-

Die Auffpeicherung von Lebenemittelvorraten ift daber im allgemeinen nicht gu billigen. Bei einem Broduft majjen wir jedoch eine Ausnahme mochen. Das ift das Aleifch, und zwer insbesondere das Schweinefleifch. Das Pleifch ift beute noch an erfdavingliden Breifen gu baben. Aber es wird deminächst teuror werden, und gwar wird es in Bufunft um jo teurer, je billiger das Fleisch bente ift. Der Mangel konmit erft nochber, weim die Biebbeftunde ftart gelichtet find. In manchen Birtidiaften ift ber Bielbeftand bereits eingeschrunft worben, weil das Jutter fnaph und teuer wurde. Je niebr Bieb aber bente abgestogen wird, beste größer wird

nachber der Mangel. Da muß vorgeforgt werden. Ein gutes Beispiel bat bier icon die Heeresperwaltung gegeben. Sie bat das große Saneineangebot und die billigen Schweinpreife benutt, um fich für die Zufunft einzudeden. Gie bat das Schweinefleifch durch Bofeln und Randern in Dauerware verarbeiten laffen. Diefes Beifpiel follten wir nachabmen. Bilr manche wird es feine großen Schwierigfeiten boben. Um wenigften für diejeni-gen, welche jelbst Schweine balten. Diefe würden fich beffer fteben, ibenn fie, ftatt jest alle Bare auf den Martt gu bringen, was gur Folge batte, doft fie fpater Grifdiffeijd, im Laben tener faufen miffen, fich durch Randern und Bofeln einen Borrat für fpater einlegen würden. Aber auch fonft gibt es mandie, die gwar felbst bisher fein Samein bielten, fich aber leicht ein foldes bente beichaffen fonnten. Biele Richtlondwirfe von bente ftammen aus land. wirtichaftlichen Greifen, und fie haben noch beute mancherlei verwandtidaftliche und befannticaftliche Beziehungen zur Landwirtichaft Gur dieje wird es auch nicht fotoer fein, fich ein Schwein ju beforgen, diefes fetbit ausguichlachten ober es von einem Berufsichlächter auf dem Lande ichlachten gu laffen, um dann das Fleifch als Donerware für die kommende Beit einzulegen.

Jedes eingepofelte Gamein bedeutet eine Entlajtung des Marttes, und gwar gilt dies fowohl für beute wie and für fpater. Beute wurde man badurch der unwirtichaftlichen Berichlechterung des Biebes entgegenwirfen, und ipater wurde das als Danerware guriidgelegte Fleisch den Mangel weniger driidend ericheinen laffen Daber follte bente jeber, der es fann, beim Gleifc bandeln mie ber ögnptische Joseph, um später in knappen u. mageen Beiten gefüllte Gleifdnöpfe im Saufe gu haben, (Bolfsbereins-seorreipondeng.)

Lofales.

Limburg, 7. Januar.

= Das Eiferne Areng. Oberftabs- und Regimentsarzt im Rei-Inf. Regt. 222, Gerr Conitatorat Dr. Loeb bon bier erhielt das Giferne Areng und einen beffifden Orben.

= In japanifde Wejangenicaft geraten find außer dem ichon erwähnten Limburger Geefoldaten Billig Die Limburger Rudolf Schwent und Denner, die ebenfalls in ber oftafiatiichen Bejahungobrigade dienten und durch den Jolf von Tungton nunmehr friegsgesongen wurden. Die Japaner behandeln ihre dentfchen Kriegogefangenen febr gut, im Gegeniah zu gewiffen angeblich bochkultivierten europäischen Rationen.

= Rathol Frauenbund. Die Arbeitsabende des Kathol. Frauenbundes für das Rote Rreug nehmen nicht ichen heute fondern am näch. ften Montag 11. Januar wieder ihren Unfaing.

= Silberne Sochagit. Mm 5. Januar feierten die Ghelente Bugfüllter Josef Echmidt und Frau Amalie geb. Diffel bas Jeft ber filbernen Somett.

Militarperionalien. Bent, der Laudm. Inf. 1. Anigeb. (Oberlahnftein), feut beim Erj. Bat, bes Landin. Inf Regte Rr. 80,

Sors. Limbur beforder der Lat Anfgeb. Labrattei burg a von ber Oberler 3mf 2 Steptis. bert. Stelling 0, 2, 1 Mufgeb. Attofffo Bat. be beforde mürdin

cidigum

feurmet

feldaro

Elaber.

Seite d

Griob-S

Sauptn

a Blob Coctona Landitt sirfotor Derer . peridite perord. des Str lich mit 1813 1 taill cimgeju nen 9 die Ra burg Stabtu Dben garte | bremer Choral Johnen Sourra bumme die Bar

mater

Simo

frurm-(

dem &

Refrute

herridat Detailli folen u Detaill dien E Augeni tion Di darf ni für Be mur ne Lieferer dung ? poldpen lift feir erffürti genoffer tel one Mrieg ! seitig .

Blalmin

durch i

terittibe

des Mi

in Be

eingeri

1. Tuc Selmer nentajd foppeln geldbirt itaiden 5. Ere Stoperb Selton beuteln Beigen, Unterf Icu uni terial ! micht g Gegeni Ariego die ein HHE P fungëa. mert. an die permitt

bungen die Be vor Se Die B icheimig fiungöt daß fi tigen,

垂(murbe 30110 Mrt.-Re nimmt. biefiger mehrer

Franti delinger Olleifen nungelo an ber mehr (Franti

Jordan (Wiesbaden), Leut, a. D., inleht int Juf.-Regt. Ar. 60, jobt beim Ert.-Landft.-Bat. Limburg & worden in Oberfentnants befordert. Schubert (Eberfahnitein), Cherlent, der Landie, a. D., julebt von der Landie. Inf. 1. Aufgeb., jeit ftellverte, Adj. beim Beg. Rom. Cherlabuftein, Emilins (Teutid-Enlau, jest Lim-burg a. L.), Cherleut, ber Landw, a. D., guleut von der Landm. Inf. 2 Aufgeb., jeht im Erf. Bat. des Juf. Regts. Ar. 87. A ein bard (Höchft). Oberfeut. d. Landing. a. D., inleht von der Landin. Inf. 2. Antaeb., jeht beim Erf. Bat. des Ref. Inf. Regis. Rr. 88, murden gu Sanpilenten befordert. Edoof, Bofing (Limburg a. L.), Offig-Stellvertr., jeht beim Landit. Inf. Bat. Limburg a. Q. wurden ju Lentnants der Landto. Inf. 1. Aufgeb., Neutener, Obersent der Ref. des Straftsahr-Bate. (Pindurg a. L.), jeht beim Ert.-Bat, des Eisend. Bats. Nr. 4, wurde zum Samptin.

tite

28.5

Befrutenvereidigung. Gin bent-wurdiger Att vollgog fich beute frub mit der Bereidigung ber Refruten des ungedienten Land. fturmes auf dem Marftpfat. Die Refruten in feldgraner Uniferm batten an drei Geiten bes Plates Auffiellung genommen, mahrend die vierte Seite Die 3, Rompagnie des biefigen Landfturm. Erfah-Bataillons unter dem Rommando des Berrn Sauptmanns Bucht in g einnahmen. In ber Mitte Blobes batten fich General Egner bom biefigen (Befangenenlager, Major Runtler vom biefigen Landiturm-Erfan-Bataillon, Major Lang, Beberer Difigiere, Birgermeifter Saerten und verfciedene Herren des Magiftrats und der Stadtverord. Berf, eingefunden. Auch eine Abordnung Des Strieger-Beteranen-Bereino "Tentonia" hatte fich mit feiner Sahne, die übrigens bereits im Jahre 1813 dem noffantiden Landituem .Bataillon Limburg borungetragen wurde, eingefunden. Der feierliche Aft nabm fei. nen Aufang mit einem Choral, der durch Die Ravelle des Erfah-Landfturm-Bataillons Linburg vorgetragen wurde. Dann hielten Berr Stadtpfarrer, Geifel. Rat Tripp, Defan Dbenaus und Bezirtsrabbiner Dr. Weingarten Ems dem Ernite des Augenblides entibrechende Aniprochen. Rach einem weiteren Choral leisteten die Refruten den feierlichen Jahneneis. General Erner brachte alebann ein hurra auf ben Raifer aus, an das fich die Raiferbymne aufdließ. Der Berr General nahm alebann die Parade der jungen Baterlandsverteidiger, die unter dem Rommando des Herrn Hauptmanns Simon fteben, fowie ber Rompagnie bes Landfmrm-Erfat-Bataillons Limburg ab. Mit flingendem Spiel maridierten darauf die bereidigten Refruten nach der Turnhalle gurud. Leider berrichte mabrend der Feier ftromender Regen

Detailliffen Berband von Rheinland und Beftfalen macht befannt: Webr wie je ift es für den Detailhandel unter ben angenblidlichen friegeriden Berbaltniffen geboten, auf den Eingang der Angenftande Bedocht ju nehmen. Wer beute Bare von Berfiellern oder Großbandiern begieben will, darf nicht auf langes Biel rechnen, im Gegenten, vicle Warengattungen, namentlich jolche, welche für Seereslieferungen in Trage fommen, werben nur noch gegen fofortige staffe verfauft; mande Lieferer ichenen fich fogar nicht, vorberige Einfendung des Gegenwertes zu bedingen. Dag unter folden geipannten Berbaltniffen auch ber Detailleit feine Geter gufammen balten muß, ift leicht erffarlig. Bir richten daber an unfere Berufegenoffen die Aufforderung, jeht beim Jahreswechel die Rechnungen pfintifich auszuschreiben, der Mrieg ift noch nicht zu Ende und es gilt auch im menen Jabre wirticoftlich gerüftet zu fein. Gleichseitig ergebt an das Bublifum die freundliche Mahnung, den Kanfmann in dieser schweren Zeit durch baldige Begleichung der Rechnungen zu un-

- Armeelieferungen, Gir die Daner des Strieges ift ein Befleidungs Beichaffungsamt in Berlin B., Budapefterftr. 132, Ede Jogftr., Diefes Amt bedt den Bedarf an: 1. Tuchen, 2. Leinen und Bammwollstoffen, 3. Belmen, Tichntos, Tornistern, Tragriemen, Batronentofden, Biftolentafden, Leibriemen Gabelfoppeln, lieberichnallfopbeln, Mantel- und Rochgeichirriemen, Rarrabinerhalteriemen, 4. Feld-flaschen, Labeilaichen, Trinfbechern, Rochgeichirren, 5. Treffen, Frangen, Bortepees, 6. Trifot- und Röperhemden, Trifotunterhofen, 7. Brotbentein, Beltausruffungen (mit Inbefor), Beltzubeborbeuteln, & Signolinstrumenten mit Bubebor, 9. Belgen, Filgidinben, Fujifdintstappen, 10, warme Unterfleidung, 11. Badtoiden, Rodigeidirrinterglen und Reitzeug für Renformationen. Das Mo-terial fann von dem Befleidungs-Beichaffungsamt nicht gestellt werden. Angebote auf vorangeführte Gegenstände nehmen fortan nicht mehr das Briegeministerium, Befleidungsabteilung, ober Die einzelnen Rriegsbefleibungsomter an, fonbern nur noch das vorgresibnte Befleibungs-Beichaffungeaut. Die Mugebote find an die Sandwertefammer ju richten (für Sandelsware an die Sandelofammer), welche die Beitergabe vermittelt. Die Anfertigung der Militarbeffeibungsitude (Battenrod, Soie, Mantel uftv.) oder die Bergebung diejer Anfertigung, bleibt nach wie vor Cadje der Rriegibefleidungsamter, denen auch die Babl der Anfertigungestellen überlaffen ift. Die Bewerber bedürfen aber einer amtliden Beicheinigung der Sandwerfstammer über die Leiftungsfähigfeit und Auberlätigfeit, fowie darüber, daß fie die Arbeiten im eigenen Betriebe anfertigen, also nicht 3wifdenbandler find.

Provinzielles.

= Inhaber des Eifernen Kreuzes.

Durde ausgezeichnet ber Obergefreite Johann Boller von bier, ber im Stabe des Referve-Jufi-Mrt.-Regto. Nr. 9 am Striege gegen Franfreich teil-

Gijenbahnunglud.

Dochstadt Toringheim, 6. 3an. Auf ber hiefigen Ctation entgleiften beute Radmittag mehrere Bagen des Berjonenguges 320 von Frankfurt a. M.-Dit nach Hanan. Drei Bagen ichtigen lofort um, vier andere blieben in den Gleisen bangen. Bon den etwa 25 Insassen der umgeworfenen Bagen wurde eine Fran 3n Tode gedrickt, eine andere ickwer am Leibe und an der Bruit gequetidit. Enpa 10 Berfonen erlitten webr oder minder arge Santabidurfungen. Bon Frankfurt traf nach furger Beit ein Bilfsaug mit Suriffits- und Arbeitsberional ein. Wie bas Un-Wild entlieb, counte noch nicht festgeitellt werden."

9 Mus Naffan, f. San. Der Stand ber | Caaten im Regierungsbegirt Bieebaben war nach antiliden Berichten im Monat Dezember folgender: Die Aussaat des Bintergetreides erlitt wegen der durch den Krieg geichaffenen Berbaltniffe eine bedeutende Bergogerung und war felbft am 1. Dezember noch nicht überall beendet. Die Anbaublade früherer Jahre wurde erreicht, in manchen Gegenden des Beziefe fogar überichritten. Die frühen Gaaten find gut aufgegangen und geigen durchans beiriedigenden Stand. Die Roggenfelder baben, bejonders in den Areifen St. Goarsbaufen, Biesbaden, Limburg und Söchft a. D. to febr unter Ednedenfroß gelitten, bag banfig ein Umpflügen nötig wurde. Erfreulicherweife trat nach der Renbestellugg anstelle des Roggens noch Beigen. Junger Alex und Lugerne geigen fast überall guten Stand. Biefen und Beiden botten noch bis in den Rovember hinein guten Rachwuchs.

Dochft, 6. Jan. Gin biefiger Burger bat bis auf Beiteres jeglichen Bezug von Frühftudsbrotden aus Weigenmehl für seinen Sansbalt abbestellt und fich berpflichtet, die dadurch erwachjenden Minderausgaben von monatiich 6 Mark dem Roten Kreng guguführen. In einem öffentlichen Mufruf weift jeht der Landrat Dr. Rlauler auf dieses Beispiel bin und fordert gur allseitigen Rochabmung auf. Der Landrat felbst hat fich fofort der Bewegung als gweiter angeichloffen. Gleichzeitig richtet er an die Kreisbewohner die Bitte, wührend bes Strieges nur noch Ariego- und Rommibrot zu effen und jeden Anchengenuß im Saufe grundiablid auszuschalten.

Rirchliches.

+ Limburg, 7. Jan. Es ift ein überaus er-bebendes Gefühl für die 25 Millionen Ratholifen des dentichen Reiches, daß an den vier Tagen von ente bis zum Sonntag allüberall in unfernt lieben deutschen Baterland in unfern Gottesbaufern eine feierliche Andocht aum Allerbeiligften Gaframente des Altars und jum beiligften Bergen Jein gebalten wird. Willionen liegen bann in ein-militigem Gebete bor ben Aftaren auf ben Anieen und rufen zu dem bormbergigen Gott um feinen allmachtigen Beiftand für unfer Baterland, um den endgiltigen Gieg unferer Baffen, um refigioje Ernenerung des Bolfes und Bergeibung für unfere Gfinden. Dit bem einmütigen Gebete ift den Belieben der bl. Gaframente, vielfach nach dem Belieben ber Glänbigen auch ein Rafttag als Gibne und am Conntag unfere feierliche Beibe an das beiligfte Berg Jein verbimden, deffen Lita-nei wir olles gu berbanten baben, was der göttliche Beiland in feinem Leben, Wirfen und Leiden, befonders auch in der Stiftung der Rirche und in der Ginfegung der bl. Caframente für und getan bat. Bier wird am Conntog der bochwurdigfte herr Abt Ronrod von Marienftatt im Dom ein teierliches Bontififalamt halten und nachmittags um fiint Uhr die Schlufandacht mit ber Weibe an das beiligfte Berg bes Erlofers fein. Mogen fich alle Glanbigen aller Orten, denen es um irgend möglich ift, an diefen indentagen in den Gottebhanfern gu ibrem und des Baterlandes Seil in inftandigem Gebete gufammenfinden!

Bifdof und Mittelftanb.

" Bulba, 6, Jan. Das "Rirchliche Amtoblaft für die Diogeie Bulba" veröffentlicht folgenden Erfaß bes Sodan, Beren Bijdofs Jojeph Domion:

Die Rot ber Beit muß an die Mildtütigfeit in unfern Togen große Anforderungen ftellen; für viele Bwede beiicht man Gaben, Gott Dant, nicht erfolglos. Die Gebefreudigfeit unferes Boltes ift erstaunlich und bergerbebend, begeisternd für unfere Goldaten, troftend für Die Burudgebliebenen, Die Bertminbeten und alle, die unter diefem furchtbaren Rriege leiden.

Bu ben letteren gebort auch ber Mittelfiand: Die fleinen Gemerbetreibenben, Sandwerfer und Rauflente. Gie waren feithe-Idean libel baran. waren durchweg ichlechter gestellt als beliere Arbeiter und rangen oft geradegn um ihre Exifteng. Darum wurde icon feit Jahren von berufener Zeite auf die fogiale Liebespflicht aufmertfam gemacht, diefem Stande, deffen Erbaltung bringend notwendig ift, ju hilfe ju fommten. Das verlange ons Solidaritatogefühl, welches auch die Intereffen anderer, namentlich notleidender Stande, nie aus dem Auge verlieren durfe. Berichiedentlich baben auch Generafversammlungen ber Ratbolifen Dentichlands Antrage angenommen, die empfeb-Ien, den faufmannischen und gewerblichen Mittelftand badurch gu unterftilben, daß man ibn bei Bergebung von Arbeiten und bei Ginfaufen nach Möglichkeit berüdsichtigt. Damit find die Mittel ongegeben, mie man obne große Opfer den Mittelftand wirffam fordern fann. Wenn es deshalb feither icon als eine Pflicht ber driftlichen Liebe ericbien, mit diefen Mitteln ben fleinen Gemerbetreibenden, den Sondwerfern und Staufleuten gu Siffe gu fommen, dann ift dies in den gegenwartigen Beitlaufen, wo dem Mittelftande durch Ginberufung der militarpflichtigen Bater und Gobne bule Rrafte entzogen find und Bandel u. Gemerbe ftoden, doppelt nötig, Ich ipreche demgemäß die Erwartung aus, daß die Herren Geistlichen und firchlichen Inftitute bei Anfchaffungen und ber Bergebung von Arbeiten, bor allem den Mittel-ftand berüchigtigen und erfuce ben Sociao, Alerus, in diefem Ginne auch bei paffenben Gelegenbeiten auf das fatholifde Bolf einzmpirfen und besonders die Angeborigen des Mittelftandes felbft ge erambnen, bei ibren Ctanbesgenoffen gu faufen und arbeiten gu laffen.

Gine bittere Bahrheit für Granfreid.

Rom, 3. Jan. Bon einem direften Zeugen bes (Sefprache erhielt ich folgende Mitteifung: Monfigner Giannini, apoftolifder Delegat Spriens, legte beim bortigen türfifden Gonverneur energiiden Broteit gegen die Bertreibung der frangolifden Wiffionare und die Beichlagnahme ihrer Giter ein. Der Gonverneur antwortete: Geben Gie, Monfignore, meine Regierung behandelt dieje frangonijche Misfionare wahrend des Rrieges mit Franfreid genan To, wie die frangoftide Regierung diefelben Serren in Griedenszeiten bebandelt bat.

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Daterlande u. macht fich ftrafbar.

Gerichtliches.

Beideimpfung eines beutiden Ariegergrabes.

H. Met, 6. Jan. Gine fannt glaubliche Beidimpfung eines deutschen Kriegergrobes ließ fich die 66 Jahre alte Witipe Chamant and Ley 311ichulden fontmen, die dieserhalb vor der hiefigen Straffammer ericbeinen umfte. Die Angeflagte hatte in Leg eine Befitning, in deren Rabe in den ersten Augustingen ein beftiger Rambs gwischen Deutiden und Fronzosen lobte. Bei der Beerdigung ber gefallenen Strieger fand ein Deutider feine lette Aubeftatte in der Nabe der Befitung der Angeflagten. Dieje bejag nun die Gemute-robeit, das Grab des toten Deutschen mit Mift gugudeden. Als fie von einem Gendarmen darüber pur Mede gestellt wurde, entschuldigte fie sich damit, daß die toten Franzosen ja auch nicht in geweithter Erde bestietet würden. Der Gendarm erstattele darauf Anzeige und die Fran wurde in Unter-suchungshaft genommen. Bor Gericht bedanptete fie, der Bermeinngsgernd) aus dem Grabe fei fehr ftart geweien, fodati fie ibn durch das Judeden mit Mift habe beseitigen muffen. Das Gericht abnorte die robe Tat der Angeflagten mit nur einer Boche Gefangnis, die durch die Untersuchungsbaft für verbüßt crachtet wurde.

Bermifdites.

Stein Gniding in Bien.

Bien, 2. 3an. Die Biener Boligeidireftion erläst ein Berbot der Abhaltung fämtlicher Taug-unterholtungen in öffentlichen Lotalen während des fommenden Sofdrings. Das Tangverbot erstreckt fich auch auf alle Unterhaltungen von Bereinen, die in öffentlichen Lokalen ftattfinden follten.

Man muß fich zu helfen wiffen.

H. Mulheim Ruhr, 6. Jan. Man ichreibt ber Millbeimer Zeitzung: Das Rotegamen war glid-lich bestanden. Jeht fam es für ben neugebackenen Referendar darauf an, bei einem Regiment angenommen zu werden, damit er das Eramen nicht noch einmal wiederhofen mußte. Alle Regimenter waren mit Freiwilligen iberfüllt. Da fam ibm eine 3dee. Er lich fich in die Lifte ber Arbeitslojen eintragen, weil er gebort batte, daß Arbeiter obne Beidaftigung alebald eingeftellt wurden. Binnen 48 Stunden war ber arbeitolofe Referendar fcmmder Mustetier im 14. Jufanterie-

Ditten im Leben find wir vom Zobumgeben! In einer Dezember-Rummer der Lodger Zeitung finden wir Berichte fiber das Andjeben der Gegend um Lody nach dem Kriege. Aus Suta ichreibt ein Berichterftatter dem Blatte: . . . Reben ben Berichongungen liegt abgeriffener Stackelbrabt und davor liegen gablreiche Leichen. In der Rabe liegt die Leiche eines ruffifchen Goldaten, eines Bolen, er ift geftorben, mabrend er betete, denn in feinen Sanden befindet fich noch der Rojenfrang, und neben ibm liegt eine Medaiffe mit dem Bildniffe der Mutter Gottes. Richt weit davon liegt die Leiche eines deutichen Goldaten, gleichfalls eines Bolen. Ihn traf die tödliche Rugel in dem Augenbiid, als er einen Brief an feinen Bater ichrieb. Er botte nur Beit, ben Brief gu da-tieren und gu ichreiben: "Lieber Bater! 3ch bin _ aciunb ...

Der Weltfrieg.

Die helbenmitigen Rampfe ber Dentiden bor Baridian.

Beuf, 6. Jan. Heber die Schlacht in Bolen wird dem "Edw be Baris" auf Grund enffiicher Beitungsberichte aus Betersburg gemelbet: Die Rampfe um Cochaticheto zeigen deutlich, von welcher Bichtigfeit es für Dentschland ift, Baridan gu nehmen. Um fich den Weg jur polnifchen Sauptftodt zu bahnen, bat Sindenburg 14 Armeeforps auf dem linten Weichfel-Ufer fongentriert. Dagu fommen fedis bis fieben andere Rorps, die bon der Bestefront tamen. Allein auf dieser Linie von 19 Kilometer waren fünf dentsche Armeeforps aufgeftellt mit je 150 Ranonen, die fdyvere Artiflerie gar nicht mitgerechnet. Die Denticen fampften Ton u. Radit, befonders jogen fie Raditfampfe bor, Es fam por, baft fie einen Sturm bis 11 mol in einer Racht wiederholten. Raum war ein Angriff beendet, als auch ichon neue Truppen über die ruffiiden Graben bergeftürmt tamen, jo daß die Ruffen nicht einmal Zeit batten, ihre Toten fortzuschaffen und über diefen der Rampf Mann gegen Mann forttobte. Die beutiden Offiziere feuern ibre Leute jum Siege an. Dan tann fich faum ein Bild bon dem fürchterlichen Anblick diefer Rämpfer mochen die in geichloff. Reiben beim gespenfterhaften Aufleuchten der Scheinwerfer vorftfirmten, die Augen weit aufgeriffen, mit wilden Bliden, die Dufif an der Gpite, frürgten fie unter Burrarnfen in das Gever ber ruffifden Maidinengewehre.

Rene türfifche Erfolge.

Ronftantinopel, 6. Jan. Der tierlifde General-ftab macht befannt: Geftern fam es im Schwar. gen Deer bei Ginobe gu einem Bufammentreffen gwijden gwei türfifden Aren gern und einem ens 17 Einbeiten gufammengefesten ruffifden Wefdwaber. Gingelheiten fehlen noch. Auf jeden Gall vermochte der Feind trot fei-ner numeriichen Ueberlegenbeit nicht, unfere Shiffe gu beidhabigen.

Rad bente angelangten Rodridten errangen uniere Truppen im Berein mit den berbundeten Stammen in Aferbeidichen noch weitere Erfolge aufger dem Gieg bei Di nandoabs Die Ruffen verloren auf ibrem Rudguge gwei Beiduten. gablreiche Gefangene, Gudlich Miandoab foling eine andere türfifche Rolonne den Teind und erbentete eine betrachtliche Menge von Woffen und Munition.

Die Muffen in Obernugarn.

Budapeit, G. San. "Es Eit" meldet: Gin Zeil ber im Komitat Ung eingebrungenen en ffifchen Truppen ift durch das Louitatal in das Romitat Beref eingedrungen. Die Ruffen waren wohl numerifch im llebergewicht, uniere Truppen ftellten fich ihnen jedoch in neugruppierten gunftigen Bofitionen entgegen, und es gelang ihnen, den Gegner in Rürge wieder gurudandrangen. Die Lage ift nicht beunrubigend, was daraus bervorgebt, daß Die Acetonfabrif Beraffeny ibren Betrieb fortfett.

Roch ein Cobn Garibalbio gefallen.

Rotterdam, G. Jan. Der appeite Cobn Garibaldis murde, einer Deveiche aus Paris gufolge, cbenfaffo getotet.

Mustaufd ber gefangenen Invaliben, 3

Benf, 6, Jan. Der Batifan wurde burch ben Barifer Rardinal Amette von der Juftimmung Frankreichs in der Frage des Invaliden-Austanidico unterriditet.

Tentide Rejerviften im Zegelboot.

Der wodere Geift, ber ben nicht gefangenen Reft ber "Emben"-Manuicaft treibt auf einem minderwertigen Sabrzeuge erfolgreich den Roverfrieg weiterzuffichen, ftebt nicht vereinzelt da; er ift viel-mehr der Geift, der die gefamte beutiche Bebruncht, Her und Flotte, erfüllt. Ein Sauch diefes berrliden Mannesgerites webt uns auch aus der nachftebenden Depejdje an:

Rom, 6. Jan. In Cagliari auf Gardinien ift ein Segelboot mit 6 deutschen Reserviften eingetroffen, die and Liffabon famen und den englijden und fronzösischen Krenzern glüdlich entwischt find. Hoffentlicht gelingt es den tapferen Lands-feuten, vollends den Kontinent zu erreichen.

Ein neuer Bölferrechtsbruch.

WB. Berlin, 7. 3an. (Drabtbericht.) Unter ber Ueberichrift "Gin neuer Bollerrechtebruch ber Frangofen" feilt ber Lot. Angeiger mit, bag eine deutide Offizieropatronille im Geptember mit einem Auftrage gegen Fontainebleau 80 Mm, bor die Gront borgetrieben wurde. Als fie nach Bollgiehung ihres Auftrages gurud wollte, fab fie fich hinter ber frangofifden Armee. In ftanbigen Bufammenftoben mit bem Geinbe verlor fie bie gefamten Bferbe. Trei Boden lang maridierten fie gu Guft, um unfere Truppen gu erreichen. Gie faben fich ichlieftlich gezwungen, fich zu ergeben, Runmehr wurden fie bor ein Ariegogerich igeftellt und wegen Berfturung feindlicher Dinberniffe und Blunderung, beren man fie ohne weiteres auflagte, an 5 Jahren Gefängnie verprieilt. Der Lofalangeiger begt bas fichere Bertranen, bag bie beutiche Regierung in diefem Galle mit genau berfelben Energie vorgeben werbe, bie fie anläglich ber Berurteilung beutider Canitate-Dffigiere und Mannichaften an ben Tag gelegt habe.

Der türfifch ruffifche Arieg.

Aunftantinopel, 6. Jan. Mitteilungen des Geoffen Generalstabes: Unfere aus der Richtung Sowai und Bagiraue verriidenden Truppen baben Urmig, einen wichtigen Stuppunft ber Ruffen, befett.

Rach dem unenticbiebenen Geegefecht bas geitern gwiiden der ruffiiden Alotte und türfifden Rrengern ftattfand, bat die ruffifche Flotte ein italieniiches Rauffahrteifciff in Geund gebobrt, obwohl es feine Blagge gehift batte.

Gine Million frangofifcher Berlufte.

Rach einer Meldung der "Krenzzeitung" aus Brüffel wird in amtlichen französischen Rreisen der französische Gesamtverlust vom 4. August bis 20. Dezember auf nabegu 1 Million an Toten, Bermundeten und Gefangenen angegeben, darunter 20 000 Offigiere.

Rommandierender General v. Lismann.

WB, Berlin, 7, Jan. General v. Libmann, ber mit der Garbebivifion ben Durchbruch bei Lod ; burdiführte, nimmt, nachbem er gum General ber Infanterie und jum Rommandierenben General eines Referveforpe ernannt wurbe, fdmerglid bewegt Abidied von feinen lieben Rameraben von ber 3. Garbe Infanterie Divifion. Gr fagt in einem Divifionobefehl: Die iconften unb ftolgeften Tage meines Dafeine habe ich mit Guch aufammen verlebt in gemeinfam erlittener Not unb Gefahr. Der gemeinfam erftrittene Baffenerfolg hat une fest gujammengefettet,

Beschießung von Goiffons.

WB. 2 non, 6. 3an. Rouvellifte melbei aus Soiffon 6: Die Beichiefung von Goiffons bat am 1. Januar wieber begonnen. Das Biertel langs ber Miene hat fdnuer gelitten ebenfo ein neues Biertel im Murdweften ber Stabt.

Telegramme.

Ein Illtimatum der Ilnion an Mexito?

Mmfterbam, 6. Jan. "Daily Telegraph melbet: Die Bereinigten Staaten haben ein Mitimatum an Merifo gerichtet, worin gefagt wirb, bag ber erfte Infammenftog, ber jenfeits ber Grenze in der Gegend bon Raco und Douglas fallen werbe, jum Refultat haben werbe, daß bie Bereinigten Staaten die Geinbfeligfeiten eröffnen werben.

Mandels-Undrichten.

* Frauffurt, 4 Januar. Him heutigen Getreibemartle ftellten fich die Breife wie folgt: Beigen: biefiger und turbefficher 00.00-00.00, Betteraner 18. 27.65-00.00, Roggen: 23.65 DR. (Serfte: biefige u. Wetterauer 23.50 Dafer: 2230. Mats: 00.00 00.00. Mehl: Beigen-mehl 9tr. 0 43.00-44.50 Rleie: 15.00-00.0. Miles per 100 feg. netto lofo hier.

Roufurje bes Jahres 1914.

Im Jabre 1914 find noch ber Zeitschrift "Die Bant" 7738 Ronfurie (gegen 9775 t. B.) eröffnet worden und swar im erften Salbjahr 4487 (1913: 5266), im zweiten Halbjahr, das fünf Kriegs-monate einschließt, 3251 (i. B. 4509). Aus den ftarfen Rudgang ber Ronfurje, die namentlich das smeite Salbiabr aufweift, durfen Rudickuffe auf die wirticaftliche Lage natürlich nur mit Borficht gezogen werden. Denn der Edint, den bie Glefette bente den ichwochen Schuldern gewähren, und die Geichäftsaufficht, die in gablreichen Gallen an die Stolle des Monfurjes tritt, baben die Biffern et. beblich beeinflufit.

Abonnemets auf "Illuftrierte Bafche Beitung" für nur 25 Big, pro Rummer ober 75 Big pro Dartal frei Sous durch alle Budbanolungen und Boftanftalten. Brobenummern bei erfteren und durch den Berlag J. H. Schwerin, G. m. b. D., Ber-lin B. 57. Man achte genan auf Titel und Berlag diefer im 25. Jahrgang erscheinenden Blattes! Befanntmachung.

Bei ber Musiohlung ber Quartiervergutungen bat es fich gezeigt, daß bei ber schigen Einteilung ber Androng ju groß ist und die Emplongsberechtigten oft langere Beit warten muffen. Die Jahltage find beshalb vermehrt worden und findet die Auszahlung nunmehr nach solgender Ordnung fatt.

Zahlunge-Ordnung. 1. Dienstag den 12. Januar 1915, vormittage 81/2 bie 12 Hhr, für die Cuartiergeber ber Martinrage, Marttplay, Mühlberg, Reumartt, Monnenmauer, Offheimer-weg und Oranienfteinerweg.

2. Mittwoch den 13. Januar 1915, vormittage von 8 / bie 12 Uhr, fur die Quartiergeber ber Bort- ftrage, Ploge, Pearrmeg, Rl. Rohr, Rohrmeg und Romer.

3. Donnerstag ben 14. Januar 1915, vormittags von 8 /- bis 12 Uhr, für die Quartiergeber ber bofengaffe, Rommartt, M. u Gr. Rutiche, Sadgaffe, Bo bem Schafeberg, hinter bem Schafsberg, Am Schafsberg u

4. Dienstag ben 19. Januar 1915, bormittage von 8' bie 12 Uhr, für die Quartiergeber ber Seilerbahn, Stephanshugel, Obere und Untere Schiebe, Schlen femmeg, Schieggraben und Untergaffe.

bon 8 - bis 12 Uhr, für bie Quartiergeber ber Ball-fraße, Schlenkert, Balberborffftraße, Wafferhausweg, Weilburgerftraße und Beierfteinftraße.

6 Donnerstag den 21. Januar 1915, vormittage 8's bie 12 Uhr, für ber Quartiergeber ber We ner-Bengerftraße, Biesbabenerftraße, Wiefenstraße, Er Botffe ftraße und Bortbitraße.

Limburg, ben 6. Januar 1915

1027

Der Dagiftrat. Baerten.

Freibank.

Breitag, ben 8. 3an. 1915, von 21/ 31/1 Hhr nachmittago: Mindfleifd, rob, a Bid. 50 Big.

Aleischhandlern, Webgern, Wurftbereitern ift ber Er-werb von Freibantfleisch verboten, Gastwirten und Roft-gebern nur mit Genehmigung ber Boligeibehörde gestattet. Stadt. Echlachthoj.Bermaltung.

Befanntmachung.

Gin ichwarze und weißgefledter Jagdhund guge-laufen. Gegen Erflattung ber Gebilbren abzuholen. Limburg, ben 7. Januar 1915.

Polizeiverwaltung.

Holzversteigerung.

Montag, den 11. Januar 1915, bormittags 10 Uhr anfangend,

werben in hiefigem Gemeindewald, in den Diftriften: Reuwies, Bettelpfad, Arenzbuch und Dirichtopf: 605 Rm. Buchen, Scheit- und Anappelholz, 2835 Stild Buchen Bellen

an Ort und Stelle offentlich meiftbietenb verfteigert. Anfang Diftrift Reuwies. Berichbady, ben 5. Januar 1915.

Eberz, Bürgermeifter.

4017

Holzversteigerung. Montag den 11. Januar 1915, bormittags

10 Uhr anfangend, fontmen im heftricher Gemeindewald, Diftrift 33 und 34

Lobtenberg 800 Rin. budjenes und eichenes Scheit unb

Rnuppelholy und 5565 buchene Bellen

jur Berfteigerung.

Beitrid, ben 5. Januar 1915.

Hartmann, Bürgermeifter

Holzversteigerung. Montag den 11. Januar, bormittags 10 Uhr

anfangend, werben im Altenbieger Gemeindewald, Diftr. Lichteneichen, Reifhed, Deilgeswies und Steinrud

4 Eichenstämme von 2,39 Jim., 37—44 Durchm, 15 Buchenstämme v. 11,81 Jim., 39—72 Durchm., 785 Nabelholzstangen 1. bis 6. Rt., 400 Mm. Buchen Scheit und Knüppel, 4130 bergl. Wellen versteigert.

Mitendies, ben 4. Januar 1915.

Sprenger. Bürgermeifter.

Am Montag, den 11. Januar 1915 vormittags 10 Uhr anfangend werben in ben biefigen Stabtwaldbiftrifte "Bub" Abteilung

5, 7 mb 10 bie nachverzeichneten, an guten Abfuhrwegen lagernben Solzfortimente öffentlich meiftbietend verfteigert.

10 Stud Giden Stamme mit gufammen 2,31 Fitm.

214 Rm. Buchen Scheit 87 mm. Buchen Rnuppel

440 Mm. Weifer Der Anfang wird in Abteilung 7 in ber Rabe bes Friebbofes gemacht.

Wefterburg, ben 28. Dezember 1914. agiftrat: Krappel.

Bekanntmadjung.

Baut Befchlug unferes Borftanbes und Auffichterates vom 31. Dezember 1914 tit nachstehenber Itnojag an unferer Raffe vom 1. Januar 1915 ab, feitgefest worben :

1. Gir Epareinlagen 41/20/a. Aur famtliche Darlehn, Shpotheten, Guter-fteiggelber und Geffionen werben 5'3%

Möffingen, den 4. Januar 1915.

Möllingener Spar- und Darlehnstaffe

@. 16. mit unbeschränfter Saftpflicht Der Borftand.

Visitkarten Limb. Vereinsdruckerei.

Todes- + Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die trautige Nachricht, daß es Gott dem Allmüchtigen in seinen unerforschlichen Ratschlusse gefallen hat, heute morgen um 7 Uhr meinen lieben, guten Gatten, umseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großester, Schwager und Onkel, Herrn

Peter Ries

nach langen, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den bl. Sterbesakramen-ten, im Alter von 55 Jahren zu sich in die Ewfgkeit abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Klara Ries u. Kinder.

Limburg, Weinahr, 6. Jan. 1915.

Die Beerdigung findet am Samstag den 9. Jan.*

nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Holzheimerstrasse 70 nus statt.

Feierliches Exequienant Montag 7% Uhr im



In der Blüte abgerissen, Eilst du früh dem Grabe zu; O, so nimm zum Sterbekissen, Uns're Tranen mit zur Ruh', Die Scheidestunde schlog so früh, Doch Gott der Herr bestimmte sie!

Den Heldentod fürs Vaterland starb bei Ypern unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Reichwein Joseph

Reservist des Garde-Grenndier-Regt. Augusta No. 4 m Alter von 27 Jahren.

Oberzeuzheim, 6. Januar 1915.

Familie Joh Reichwein,

Dantjagung.

Bur bie vielen Beweife beralicher Teilnahme pahrend ber Arantheit, beim Simdeiben und bet ber Beerdigung unierer lieben, teueren, unvergeg. iden nun im herrn rubenben Tochter, Schweiter, Schwägerin und Tante

Bogner

für die geftifteten bl. Weffen, die reichlichen frang- und Blu nenfpenben fagen wir Allen, befonbers auch bren Mitfdulerinnen unfern berglichften Dant.

Limburg, ben 7. Januar 1915.

Im Ramen der trauernden Sinterbliebenen:

Familie Jojef Bogner. Du bift nicht tot.

Schloft auch Dein Auge fich, In unfern herzen lebft Du ewiglich, Go liebreich warft Du immer, Co treu, fo brav Dein Berg, D, Tich vergist man nimmer,

Tief ift num unfer Schmerg. Du warft fo gut, ftarbft viel gu früh Wer bich gefannt, vergift Dich nie, Rube fanft! Auf Wieberschen!

Gifenbach, Eichhofen, Fridt fen, Fuffingen, Dangenmeilingen, Daufen, Deringen, Dendelheim, Dintermeilingen, Bahr, Langenbernbach, Linbenholzhaufen, Menefelben, Dubbbach, Ranbeim, Reesbach, Rieberzeunheim, Rieberbrechen, Dber brechen, Binter, Malmeneich, Mablen, Rieber eper, Oberfelters, Obermener, Oberzeutheim, Chren, Steinbach, Schwiders. haufen, Staffel, Baldmannshaufen baben in reichem Dage Brot, Gier, Butter, a raucherte Pleifchwaren, frifdes Fleifd, Ruchen, Cigarren, Cigaretten, Bein, Fruchtfaft, Obft ufm.

Derzlichen Dank fagt allen freundlichen Gebern bie Oberschmester ber B. E. St.

Stan Rentener.

Rachdem bie B. G. St. ju Limburg 4 Monate in Zätigfeit ift, mochten mir allen Gemeinben ber Rreife Simburg. Marienberg, Westerburg recht berglichen Dant fagen für ihre große Opferfrendigteit, Liebesgaben an bie burchtommenben Bermundeten gu fpenben. Richt allen von ihnen mar an ben Ablieferungstagen Gelegenheit geboten, Bermunbetentrans porte ju feben, und fomit tonnten viele von ihnen nicht Beuge ber großen Dantbarteit u. Freude ber armen Bermunbeten fein. Wir haben uns ben Solbaten gegenüber verpflichtet, allen freundlichen Gebern Dant und Gruße ju übermitteln, und entlebigen uns ouf biefem Wege bes gegebenen Berfprechens Gleichzeitig bitten wir unfere Liebestatigfeit auf ber B. G. Gt. auch weiterbin gern und reichlich ju umerftugen. 4000 Die Oberichwester Des B. G. Et. gu Limburg

From Reutener.



Unterstützt unsere



burch Rauf von

Luftfahrer-Losen à 3 M Biehung beftimmt 7, 8, und 9. Januar.

Hauptgewinn 60000 Mk.

forcie Olympia=Geldlofe à 3 Mf. Biehung 19. und 20. Januar.

Hauptgewinn 60000 Mk. Borto 10 Big., jebe Lifte 20 Big., verfenbet

Jos. Bongelet Wwe., Haupt- u Glückskollekte, Coblenz, nur Jesuitengasse.

Am Freitag, 8. Januar, abende 8'/4 Uhr wird ber Militaroberpfarrer für bas I und XX Armeeterps Derr Dr. Bortner aus Alleinstein im großen Saale ber "Atten Boft" ju Gunften bes Rreisvereins vom Roten Rreug einen öffentlichen Bortrag mit Lichtbildern halten fiber bas Thema: "Kriegoerlebniffe in Oftpreugen und Auffifch-Bolen."

Gintrittspreife: Nummerierte Blane 1.00 Dit Richtnummerierte Blage 50 Big.

Militar nom Gelbwebel abwarts, Schweftern, Delferinnen Brilber in Tracht, fomie Sanitater in Uniform 20 Pfg. Dobere Beitrage werben im Intereffe ber guten Gache gern angenommen.

Der Borfihende des Areisbereins vom Roten Arenz Büchting.

3um 10. Januar!

Herz-Jesn-Litanei

Beiligite Berg Jeiu

Limburger Bereinsdruderei.

Rreisspartasse des greises Limburg. Binsfuß für Spareinlagen:

3 /2% für alle Betrage bei täglider Ründigung 33/.0% für Bormundfagaftogeto unb für Betrage von 6000 M. bis 10 000 M. gegen Sahredfündigung. fündigung. "Unnahme bon Tepoto".



Regenschirme

aparte Neuheiten,

Spazierstöcke grösste Auswahl. 300? Limburger Schirmfab Ik

IIIUIII Gal, Diezerstr. vis-a-vis der Stadt Diez.

Die Meldezettel

polizeiliche Fremden-Anmeldung für Brivatwohnungen

(Bolizeiverordnung vont 18. Oftober)

find bei uns vorratig, Stud 5 Big.

Limburger Bereinsdruderei.

Besten Ersatz für

Petroleum

Glaser & Co.,

Blak=Bertreter

Wiesbaden.

gefucht, von erfter Margarine Gabrit. Bet Bader. und Rolonialwaren-Banbler eingeführte Berren erhalten den Borzug

Musführt. Dif. unt. F. O. N. 513 am Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.



Münz & Brühl Limburg, Telefon 31.

Monat alten Eber gu vertaufen. Anton Klein in Dorchbeim. Ein Ruhfalb, 6 Bochen alt, fehr guter Abstammung, fteht zu vertaufen bei

Joh. Scherer III. 4050 in Beuchelheim. Gur Landwirte.

50 febr gui Buddelfaffer, ca. 500 Lir. haltenb, ju Di 20 bis 25 gu vertaufen. Dff unter B. 1366 an D. Frenz, Ann. Exp., Mainz.

für, ber jegigen Beit ent-

fprechenbe Repheiten, bobe Begablung fofort gefucht. Offerten unter A. B. 1 an Haasenstein & Vogler A. G. Worms a. Rb.

Bebrauchter Geberhand. drudwagen und Marttftand gu taufen gefucht. Angebote unter S. 4023 an bie Expedition.

Ein guter Berd, 8 gute Beinfaffer und 2 inbifche Legenten billig zu verfaufen. 280, fagt bie Expedition bes Blattes. 4025

Geincht 1 gr. L. Etage refp. 2 Boh-

nungen von 8-10 Bimmern jum 1. April. Offerten erbeten an Frant E. Kramsta, Bahnhofftr. 9. Großes icon möbliertes

Bimmer gu vermieten. Obere Schiebe 12. 4015

modiferte simmer

jum 1.6April zu mieten ge-fucht. Angeboten erbet, unt. Nr. 3084 an die Exp d BL

ein alteres Bleed gu vert, Rah. Erp.

Steifer Dut am Sonntag nach Weihuachten im Dom vertanicht morben. Abgugeben Auftrage 4 bet Heinrich Schoth.

la. Bittoner Biviebeln Winterware), p. Btr. DR 10, Speisemöhren . 4.50 ab hier Raghnahme. 3054

Jacob Frenz jr.,

Ballenbar a. 9th

Suverialnger, gewandter u. ftadtfundiger Mann

jum Einfaffieren von Rech. nungen ze. in dauernbe Stellung gefucht.

Bewerbungen mit genauen Angaben über bisherige Zätigleit u. Lohnanipriichen beforbert unter M. 4021 die Expedition.

Militär-Mäntel und Militar Bojen

fort eingestellt. Schener u. Plaut, Rleiberfabrit, Maing.

Dreher, Majdinenfaloffer, Baufchloffer. Reffelichmiede,

jum fofortigen Eintritt bet lohnenber Beidäftigung gejucht.

Bur einen traftigen Baifen-6dreinerlehrmeifter

Raberes Expedition. Junger Mekgerburiche auf fotort gefu bt.

Mucht

gt einem Bletb geficht Emil Kölb.

Diegeritraß- 18. Broves, zuverläffiges

Mädden für nachmittage ju Rinbern

Obere Grabennr. ein Lehtmadden

Friedr. Kloos Wwe., Limburg.

Wirtschafterin burchaus zuvertaff., gef. Altere, welche perfett fochen fann. auf fofort gefucht 8090

Braves, fleifiges Dienstmädchen jum balbigen Eintritt gefucht.

Mäddien,

welches alle Sausarbeit ver-ftebt, jum fofortigen Eintritt gefucht. Hermann Oppenheimer,

alle Sausarbeit per fofort Bu erfragen Expedition.

Monatsmadden fofort - fucit Rab. Exp. 4035

Sauberes Monatomab. den gefucht 405 Unt. Grabenftrafe 7 1 Brieftaften ber Gryed. Bei ichriftlichen Unfragen um Arstunft über Angeigen ft eine Boftfarte ob. Borto für bie Untwort beigufügen, anbernfalls eine Antwort nicht zu erwarten ift. lleber Angeigen, in welchen briefliche Angebote ober

Offerten unter einem Beiden verlangt werben, fann feine Mustunft erteilt merben Briefliche ober perfonliche Unfragen fib. folde Angeigen find zweetlos und werben nicht berüdlichtigt. Die Offerten wolle man ber Expedition gur Weiterbefor. 4040 berung gufenben,

bor

die

appi

dur

nud

der

grä

De:

001

des

Chi

in 1

abe

i ch

un

fere

ring

Tre

Bei

Mug

表租车

Tou

der

Tro

Der

7, 3

herri

Leid

Mm 1

meije

Inn

Cidy

lider

BRIDE

abrt

beiag

eine habe.

ren f

forpe Die !

ten, 1

Der

ftche

ftcht

bemte

Course

nubr

1

für unfere Bertftatten, fowie für Deimarbeit merben fo-

Schmiede

J. S. Fries Sohn, 18 Frankfurt a. M. Süb

Mengerei Bud.

Ein auftanbiges Monate. mabden per fofort vetubt.

gefucht.

Frau Jos. Müller,

fofott gefucht.

Bon fath, Auftalt mirb eine

Raberes burch bie Erp b. bes Blattes

Bu erfr. in ber Groeb. Ein braves, fleißiges

Dabamar, Reumartt. Tüchtiges Madden für

Monatomadden gefucht. Rab Erped.

Deffet 8 non

unfer Tilt fort tan Dante türfil Danip berni 6 feiten